

# Achenseer Hoangascht

Amtliche Mitteilung | Monatszeitung  
Achensee Tourismus in Kooperation mit den Gemeinden  
Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing | **Jänner 2021**

## Corona-Massentests - Tirol hat getestet!

Alles dazu auf Seite 2.



### Neuer Medienserver

Auf der Suche nach einem Bild für das neue Winterprospekt? Kein Problem! Mit dem neuen Medien- und Presseportal vom TVB findet jeder das richtige Bild.

Alle Informationen auf Seite 8.

### Das Jahr 2020 am Sixenhof

Die Corona-Pandemie hat auch im Heimatmuseum Sixenhof Spuren hinterlassen. Die „ruhigen“ Zeiten beider Lockdowns wurden allerdings für Umgestaltungen genutzt.

Alle Informationen auf Seite 11.

### Lockdown gut gemeistert!

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr mussten die Schul- und Kindergartenkinder in Steinberg die Zeit des Corona-bedingten Lockdowns zuhause verbringen.

Alle Informationen auf Seite 22.

## Corona-Massentests - Tirol hat getestet!

Von 4. bis 6. Dezember 2020 wurden landesweit Corona-Tests durchgeführt, um Infizierte aufzuspüren, die keine Symptome aufweisen. 226.451 Personen in Tirol haben das kostenlose und freiwillige Angebot genutzt. Auch in unseren Gemeinden wurde fleißig getestet, der Ablauf der Tests funktionierte reibungslos.

### 700 Test-Teilnehmer und über 50 Helfer in Achenkirch

Schnell musste es gehen: Als die Gemeinde Achenkirch den Termin für die Corona-Massentests vom Land Tirol erfuhr, begann sie umgehend damit, diese für 5. und 6. Dezember 2020 zu organisieren. Neben der Einrichtung von drei Teststraßen in der Mehrzweckhalle Achenkirch mussten auch geeignete Helfer gefunden werden: Ein Arzt, Gesundheitspersonal für die Abstriche bzw. die Auswertung der Tests, Hilfspersonal für die Teststraßen sowie die Ordnerdienste und natürlich auch Verwaltungspersonal. Die Bereitschaft zur Mithilfe war groß. Die Abwicklung der Massentests klappte wie am Schnürchen, auch Test-Teilnehmer fanden immer wieder lobende Worte für die gute Organisation. Von 700 getesteten Personen waren nur zwei positiv.

### In der Gemeinde Eben am Achensee gingen 1.082 Personen zum Test

In nur kürzester Zeit musste auch die Gemeinde Eben am Achensee ärztliches Fachpersonal und freiwillige Helfer für die Corona-Massentests von 4. bis 6. Dezember 2020 finden. Pro Testtag waren 15 Personen im Einsatz, darunter auch die Freiwillige Feuerwehr und die Schützenkompanie Eben-Maurach. Im Gemeindezentrum wurden drei Teststraßen eingerichtet. Von den insgesamt 3.842 zur Testung zugelassenen Bewohnern der Gemeinde Eben am Achensee ließen sich 1.082 Personen testen. Fünf von ihnen erhielten ein positives Ergebnis.



Auch in der Gemeinde Eben wurde fleißig getestet.



Klappte wie am Schnürchen: Corona-Massentest in Achenkirch.



Freiwillige Helfer bei „Tirol testet“ in Steinberg.

### Nur eine positiv getestete Person in Steinberg

Die Gemeinde Steinberg nahm am 6. Dezember 2020 an der Aktion „Tirol testet“ teil. Von 7.00 bis 17.00 Uhr stand ein Team aus freiwilligen Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg, Gemeindemitarbeitern und medizinischem Personal bereit und sorgte auch hier für einen reibungslosen Ablauf. Die Möglichkeit zur Testung nahmen 99 Gemeindebürger wahr, erfreulicherweise wurde nur eine Person positiv getestet.

### 587 Test-Teilnehmer in Wiesing

In Wiesing wurde am 5. und 6. Dezember 2020 getestet. Insgesamt ließen sich hier 587 Gemeindebürger testen, nur zwei von ihnen erhielten ein positives Ergebnis.

Alle Gemeinden möchten ihren Bewohnern für die Teilnahme an den Corona-Massentests sowie allen freiwilligen Helfern für ihren großartigen Einsatz, ihre Mithilfe und ihre damit auch zum Ausdruck gebrachte Solidarität herzlich danken. Nur gemeinsam kann es gelingen, die Corona-Pandemie einzudämmen. Daher gilt auch weiterhin, Schutzmaßnahmen unbedingt einzuhalten: Sicherheitsabstand, regelmäßiges Händewaschen und Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.



Immer bestens informiert:  
facebook.com/atollachensee

# Wir freuen uns wenn's wieder losgeht!

Es erwartet euch Badevergnügen, Saunaentspannung, kulinarischer Genuss, tolle Pakete und einfach mal wieder Auszeit vom Alltag!

Alle Informationen zur Wiedereröffnung im Laufe des **Januar 2021**, zu Öffnungszeiten, Aktivitäten und Angeboten findest du auf **www.atoll-achensee.com**. Natürlich halten wir euch auch über Facebook stets auf dem Laufenden. Also schnell liken.



**Hinweis:** Der Kunsteislaufplatz bleibt aufgrund der aktuellen Situation in dieser Wintersaison geschlossen. Wir freuen uns, mit voller Energie wieder im Laufe des Januar 2021 durchzustarten!



**Atoll**  
Achensee



Atoll Achensee · Achenseestraße 63  
Maurach am Achensee · [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)



## Besonderer Advent

Normalerweise dürfen sich die Bewohner der Wohn- und Pflegeheime in Eben und Achenkirch besonders im Advent über viel Besuch freuen. 2020 war dies leider aufgrund der Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 nicht möglich. Trotzdem konnten die Heimbewohner einen erfüllten und stimmungsvollen Advent erleben. „Unsere Mitarbeiter haben mit unglaublich viel Engagement ein tolles Programm gestaltet, um unseren Bewohnern eine schöne und stimmungsvolle Weihnachtszeit zu ermöglichen - und das am Ende eines überaus fordernden Jahres“, bedankt sich Heimleiterin Romana Pockstaller herzlich bei allen Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen für deren unermüdlichen und verlässlichen Einsatz. So sorgten zahlreiche Aktivitäten den ganzen Advent hindurch für Abwechslung in den beiden Altersheimen am Achensee, z.B. Anklöpfeln, Basteln von Riesen-Wichteln, Kekse- oder Zelten-Backen, Adventkranzbinden, gemeinsames Singen und Feiern, auch Eierlikör wurde hergestellt und selbstverständlich auch verkostet. Ein Mitarbeiter schlüpfte kurzerhand sogar ins Nikolauskostüm.

„Besonders bedanken möchten wir uns auch bei all jenen Menschen und Vereinen aus der Region, die im Advent an unsere Bewohner gedacht und weihnachtliche Grüße und Geschenke geschickt haben“, ergänzt Romana Pockstaller. Vielen Dank an: Kinder vom Kindergarten Maurach, Sonja Oberlechner vom Verein WIR, Katholischer Familienverband Maurach, Gartenbauverein Achensee, Nora Berger (Jodlerwirt Maurach), Landjugend Achenkirch, Aloisia Rieser (Vize-BM Achenkirch).



Ein Adventkalender befüllt mit vielen tollen Geschenken vom Katholischen Familienverband Maurach.



Der Nikolaus bringt Grüße vom Kindergarten Maurach & Verein WIR und eine Keksspende für Achenkirch und Maurach von Loisi Rieser.



Bewohnerinnen mit Praktikantin Caro beim Keksebacken in Achenkirch.



Lisi Knapp mit den Keksen der Landjugend Achenkirch und den Pralinen von Nora Berger.

**Heimbewohnerin Hedi Erler:**  
*„Es ist nicht selbstverständlich, was bei uns im Heim alles geboten wird, deshalb ist es mir ein großes Anliegen, Danke zu sagen“, so Hedi Erler, die im Haus St. Notburga wohnt. „Die Pflegerinnen und Pfleger, die Heimleitung, einfach alle Menschen, die uns betreuen, tragen mit viel Herzenswärme dazu bei, dass hier so eine schöne Atmosphäre herrscht und man sich richtig daheim fühlen kann.“*

## Krippe am Häusererbühel

**Auch heuer erstrahlt die Krippe am Häusererbühel in Maurach am Achensee wieder im weihnachtlichen Glanz!**



Krippe am Häusererbühel in Maurach.

## Hoangascht

**Der nächste Redaktionsschluss ist am 15. Jänner 2021**



## Wortgottesdienste im Seelsorgeraum Achentäl

**Liebe Achantalerinnen und Achantaler! Seit zwei Jahrtausenden ist die Versammlung der Jünger und Jüngerinnen Jesu am Sonntag mit der Verkündigung des Evangeliums und der Feier der Eucharistie ein zentrales Element der Gemeinschaft der Kirche. In unserer aktuellen Situation, in der die Kirche noch stärker geprägt ist durch die von Kaiser Joseph II. am Ende des 18. Jahrhunderts geschaffenen Pfarrstruktur, ist es nicht mehr möglich, dass in allen Pfarren unseres Seelsorgeraumes an jedem Sonntag Eucharistie gefeiert werden kann.**

In diesem Zusammenhang mache ich mir in zweifacher Hinsicht Sorgen: Die eine bezieht sich auf die Priester, denen wir nicht abverlangen können, an einem Sonntag regelmäßig mehr als zwei oder drei heilige Messen zu feiern. Dies würde weitläufig zu einer körperlichen und geistlichen Überforderung führen und sich auf die Feier der ganzen Gemeinde nicht förderlich auswirken. Des Weiteren scheint es auch mit dem unabwendbar zunehmenden Priestermangel und dem hohen Altersdurchschnitt der Priester zunehmend schwieriger zu sein, regelmäßig priesterliche Aushilfen von auswärts zu bekommen. Die andere Sorge gilt allen Gläubigen: Dass sie nicht deshalb, weil es in unseren Pfarren nicht immer eine Sonntagsmesse gibt, über eine längere Zeit die Beziehung zur Eucharistie verlieren, ja sogar Gefahr laufen, überhaupt den Sonntag religiös zu vernachlässigen. Deshalb haben wir als Seelsorgeraum - wie bereits schon in fast allen Seelsorgeräumen unserer

Diözese - vorausschauend für die Zukunft begonnen, nach einer Möglichkeit Ausschau zu halten, den Sonntag in religiöser Hinsicht hoch zu halten, wenn keine heilige Messe gefeiert werden kann (aber auch den Samstag, wenn keine hl. Messe gefeiert werden kann). Ein guter und von der Diözese Innsbruck befürworteter, wertvoller Weg ist die Wort-Gottes-Feier. Sie ist eine eigenständige Form des Gottesdienstes und kein Ersatz der Eucharistiefeier. Auch soll die Wortgottesfeier nicht als „Konkurrenz“ der Eucharistiefeier gesehen werden, aber dennoch als eine wertvolle Hilfe, Ergänzung und eine persönliche Ausdrucksform der Gläubigen, um die tiefere Bedeutung des Sonntags bewusst zu machen und den Wunsch nach der Begegnung mit dem Auferstandenen und nach einem Leben in Verbundenheit mit ihm zu wecken. So ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, euch die tief sinnige Bedeutung der Wortgottesfeier - Gott ist gegenwärtig (Realpräsenz) in der Gemeinschaft der Gläubigen (wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen),

im Wort Gottes (Lesung und Evangelium) und im Sakrament des Altars – für sich selbst und für die kirchliche Gemeinschaft darzulegen. Darin erkennt man schon den hohen liturgischen Stellenwert der Wort-Gottes-Feier. So habe ich in Absprache mit Pfarrer Georg Schödl im Dezember 2020 begonnen, abwechselnd sonntags in einer anderen Pfarre des Seelsorgeraumes mit der Gemeinde Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung zu halten und lade euch herzlich dazu ein, als Gläubige diese Gottes-Feier zukünftig mitzutragen, mitzufeiern, mitzugestalten und mutig und zuversichtlich als Kirche in die Zukunft zu gehen.



Es grüßt und segnet euch, Euer Diakon Dr. Erwin Bachinger.

### Mariandls Trachtlerei

Karwendelstraße 14 | 6213 Pertisau am Achensee  
[www.mariandls-trachtlerei.at](http://www.mariandls-trachtlerei.at)

Neueröffnung!

Neben klassischen Dirndl und Lederhosen finden sich auch andere Lieblingsstücke, Dekoartikel und Geschenke im liebevoll renovierten Geschäft in Pertisau. Überzeugt euch selbst und entdeckt euer persönliches Lieblingsstück.



## Fratelli tutti: Aufruf zu mehr „Geschwisterlichkeit“

„Fratelli tutti“ ist eine Enzyklika von Papst Franziskus über „Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft“, die er im Oktober herausgegeben hat. Wir haben in der Dezember-Ausgabe 2020 des „Hoangascht“ den ersten Teil des Lehrschreibens vorgestellt und dürfen nun die Fortsetzung präsentieren. Außerdem stellen wir in diesem Zusammenhang auch ein interessantes Kunstwerk aus unserer Gemeinde vor. *Fortsetzung von „Fratelli tutti“ aus der Ausgabe des „Hoangascht“/Dezember 2020:*

5. Die mit der Geschwisterlichkeit und der sozialen Freundschaft einhergehenden Fragestellungen waren mir immer ein Anliegen. Wenn mir bei der Abfassung von ‚Laudato si‘ eine Quelle der Inspiration durch meinen Bruder, den orthodoxen Patriarchen Bartholomaios, zuteil wurde, der sich nachdrücklich für die Sorge um die Schöpfung eingesetzt hat, so habe ich mich in diesem Fall besonders vom Großimam Ahmad Al-Tayyeb anregen lassen, dem ich in Abu Dhabi begegnet bin. Dort haben wir daran erinnert, dass Gott »alle Menschen mit gleichen Rechten, gleichen Pflichten und gleicher Würde geschaffen und sie dazu berufen hat, als Brüder und Schwestern miteinander zusammenzuleben«.

6. Angesichts gewisser gegenwärtiger Praktiken, andere zu beseitigen oder zu übergehen, sind wir in der Lage, darauf mit einem neuen Traum der Geschwisterlichkeit und der sozialen Freundschaft zu antworten, der sich nicht auf Worte beschränkt. So schrieb ich diese Enzyklika auf der Grundlage meiner christlichen Überzeugungen, die mich beseelen und nähren, und habe mich zugleich bemüht, diese Überlegungen für den Dialog mit allen Menschen guten Willens offen zu halten.

7. Als ich dieses Schreiben verfasste, brach unerwartet die Covid-19-Pandemie aus, die unsere falschen Sicherheiten offenlegte. Über die verschiedenen Antworten hinaus, die die verschiedenen Länder gegeben haben, kam klar die Unfähigkeit hinsichtlich eines gemeinsamen Handelns zum Vorschein. Trotz aller Vernetzung ist eine Zersplitterung eingetreten, die es erheblich erschwert hat, die Probleme, die alle betreffen, zu lösen. Wenn einer meint, dass es nur um ein besseres Funktionieren dessen geht, was wir schon gemacht haben, oder dass die einzige Botschaft darin besteht, die bereits vorhandenen Systeme und Regeln zu verbessern, dann ist er auf dem Holzweg.

8. Ich habe den großen Wunsch, dass wir in dieser Zeit, die uns zum Leben gegeben ist, die Würde jedes Menschen anerkennen und bei allen ein weltweites Streben nach Geschwisterlichkeit zum Leben erwecken. Niemand kann auf sich allein gestellt das Leben meistern. Es braucht eine Gemeinschaft, die uns unterstützt, die uns hilft und in der wir uns gegenseitig helfen, nach vorne zu schauen. Wie wichtig ist es, gemeinsam zu träumen! Allein steht man in der Gefahr der Illusion, die einen etwas sehen lässt, das gar nicht da ist; zusammen jedoch entwickelt man Träume.



**Stele bei der Ebener Kirche**  
Solche und ähnliche Träume, liebe Achentaler, wurden bereits vor uns geträumt. Im Jahr 2013 wurde diese Stele (Friedhofsleuchte) bei der Ebener Kirche aufgestellt. Sie wurde vom Künstler Markus Thurner aus Maurach gefertigt, die Anregung für das Kunstwerk kam von Kaplan Ludwig Penz, der ein großer Kenner und Verehrer der hl. Notburga war. Er hat mit Sr. Konstantia im Jahre 2000 die Notburga-Gemeinschaft in Eben gegründet. Das Kunstwerk könnte man heute im Zeichen von „Fratelli tutti“ sehen, zeigt es doch ineinandergreifende Hände - grüßend, bittend, dankend, helfend, ermutigend und streichelnd.

### Einladung zum Gebet

Damit es nicht nur Träume und Kunstwerke bleiben, damit wir im Achental alle „Fratelli tutti“ werden und weil „Ban Redn und ban Betn die Leit zsämmkemmen“, möchten wir euch alle - Hiesige, „Zuagroaste“, Hotelchefs, Angestellte, Ausflügler, Fremde, Jugendliche und Ältere aller Religionen - zum Gebet einladen. Jeden Sonntag um 16.00 Uhr in der Marienkirche Maurach (Beginn: 03.01.2021). *Georg Schödl (Pfarrer im Seelsorge-raum Achental) & Sr. Konstantia Auer (Notburga-Gemeinschaft)*



„Dienet einander wie Stufen und Glander“

## Alles bleibt anders

**Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen sind auch in Zeiten von Corona von großer Bedeutung. Allerdings erfordern die geänderten Rahmenbedingungen ein flexibles Agieren. Für Sommer 2020 stand für Achensee Tourismus der österreichische Gast verstärkt im Vordergrund. In der Wintersaison 20/21 setzt man neben dem heimischen Markt auch auf ein vermehrtes Gästeaufkommen aus der Schweiz.**

Die Corona-Pandemie sowie dadurch bedingte Entwicklungen stellten auch Achensee Tourismus im vergangenen Jahr vor neue Herausforderungen, die es verlangten, ursprünglich geplante Marketingaktivitäten zu ändern und in kürzester Zeit einen „Plan B“ auf die Beine zu stellen.

Dies bedeutete neben der Aufbereitung wichtiger Informationen für Vermieter und Partner eine Neuausrichtung klassischer Marketingmaßnahmen auf den österreichischen Markt. Für die Wintersaison 20/21 geht Achensee Tourismus davon aus, dass auch die Schweiz als bisher drittgrößtes Herkunftsland eine noch größere Rolle spielen wird als bisher.

### Sommer 2020: Urlaubstradition am Achensee

Die Werbekampagne „Ein Urlaub wie damals - Die Tiroler Sommerfrische am Achensee“ wurde im Frühjahr 2020 am österreichischen Markt - schwerpunktmäßig in Wien und Oberösterreich - durchgeführt. Zum Einsatz kamen TV- und Radiospots, Großflächenplakate sowie Print- und Onlinemarketing. Mit Erfolg: Die Kampagne, die Achensee Tourismus selbst entwickelt hat, konnte den österreichischen Gast verstärkt von der Region überzeugen, wie eine Verdopplung der Marktanteile in Österreich von 8 % auf 16 % in den Sommermonaten bewies.



Werbesujet Tiroler Sommerfrische am Achensee

### Wintersaison 20/21: Erneuter Schwerpunkt auf Österreich sowie die Schweiz

Mit einem breitgefächerten Marketingmix setzt Achensee Tourismus in der Wintersaison 20/21 einmal mehr auf den österreichischen Gast, zudem hofft man auch auf ein vermehrtes Gästeaufkommen aus der Schweiz. Thematisch stehen die Urlaubsaktivitäten, die die Achensee Region seit langem erfolgreich auszeichnen (Langlaufen, Winterwandern, Rodeln oder die Familienskigebiete der Region), weiter im Vordergrund.

Gestartet wird im Jänner 2021 mit verschiedenen Maßnahmen: TV-Einschaltungen im ORF (Bundesland heute/Oberösterreich und Wien) sowie auf RTL Österreich, Printanzeigen in qualitativ hochwertigen Medien (GEO Schweiz, Die Presse, Oberösterreichische Nachrichten etc.) sowie umfangreiches Online-Marketing.



Werbesujet Sanfter Winter am Achensee

## Aktueller Schneebericht

**Auf der Website [www.achensee.com](http://www.achensee.com) finden sich täglich aktualisierte Informationen zu Pisten- und Loipenverhältnissen.**

Ergänzt wird der Schneebericht durch das aktuelle Wetter und die tägliche Live-Wachsempfehlung für Langlaufprofis und solche, die es noch werden wollen. Einfach auf der Startseite das „Schneesympol“ anklicken und los geht's. Damit der Schneebericht immer aktuell erscheint, bitte die Taste F5 („Seite aktualisieren“) drücken.



# Der neue Medienserver von Achensee Tourismus

Einfacher und effizienter auf allen Ebenen

**Auf der Suche nach einem Bild für das neue Winterprospekt, das Langläufer im Naturpark Karwendel zeigt? Kein Problem! Mit dem neuen Medien- und Presseportal von Achensee Tourismus findet jeder, vom Gastgeber in der Region bis zum Journalisten, genau das richtige Bild. Zusätzlich bildet der neue Medienserver, auf dem das Medien- und Presseportal aufbaut, eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Mitarbeiter von Achensee Tourismus.**

Herzstück des Medien- und Presseportals ist der neue Medienserver von pixx.io Bildverwaltung. Er ist die zentrale Datenbank, in der Bilder für den internen Gebrauch und das Medien- und Presseportal vorbereitet werden - von der Verteilung von Schlagwörtern über die Lizenzverwaltung, die Klärung aller Urheberfragen bis hin zur Zuweisung von Geodaten. Ebenso werden Kollektionen mit Bildern, Logos, Videos und Texten zu gewissen Themen - beispielsweise dem Wandern - für die interne Verwendung erstellt. So gelingt es, Themen einheitlich zu vermarkten - sowohl im Printbereich als auch im Web.

## Der Medienserver als wichtiges Tool für die Lizenzverwaltung

Sorgen rund um Urheberrecht & Lizenzen gehören der Vergangenheit an. Am neuen Medienserver ist genau hinterlegt, wofür welches Bild unter Angabe welches Copyrights verwendet werden darf. Dadurch werden Fehler in diesem Bereich von Beginn an vermieden - das spart Zeit und im Ernstfall auch sehr viel Geld.

Um diesen umfangreichen Medienserver und auch das Medien- und Presseportal externen Nutzern anbieten zu können, arbeiten zwei Mitarbeiter von Achensee Tourismus bereits seit einem halben Jahr kontinuierlich an der Befüllung des Systems. Mittlerweile wurden schon 12.000 Bilder eingepflegt.

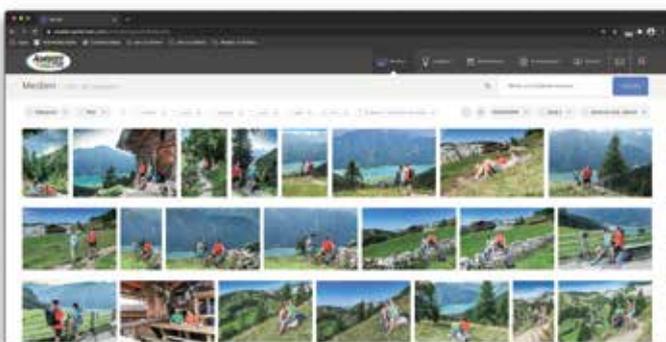
Was anfangs an Arbeit in den Server gesteckt wurde, zahlt sich langfristig aus. Künftig wird die Bildsuche nämlich um ein Vielfaches erleichtert. Etwa der intern schnellere Zugriff auf den hauseigenen Server macht sich bei der Anzahl an Bildern und Videos deutlich bemerkbar. Aber auch die Suche einzelner Bilder hat sich entscheidend verbessert. Weiters ermöglichen einfache Plug-ins die Anbindung an Microsoft Office bzw. Adobe Creative Cloud ein effizientes Arbeiten.

## Neues Medien- und Presseportal für Betriebe, Partner und Journalisten

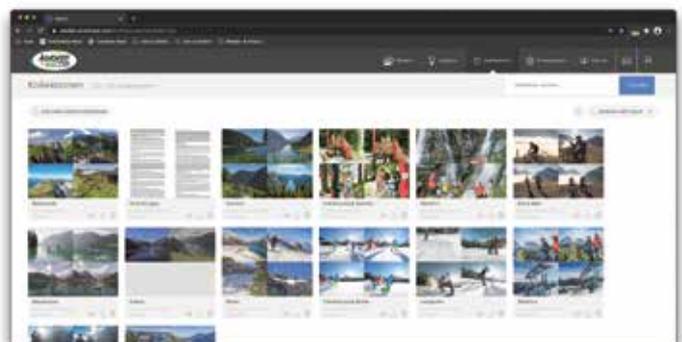
Aus insgesamt rund 1.000 Bildern sowie Videos und Texten zu allen touristischen Themen der Region können sich Betriebe am Achensee, Pressevertreter und Partner künftig bedienen. Mithilfe von Schlagwörtern kann hier gezielt nach passenden Medien gesucht werden. Zusätzlich kann das Suchergebnis anhand zahlreicher Filterfunktionen noch weiter eingegrenzt werden. Zum Download bereit stehen zahlreiche Sammlungen zu spezifischen Themen - etwa rund um den Familienurlaub im Sommer oder rund um Wassersport. Diese Sammlungen können sich Nutzer einerseits als Gesamtes herunterladen, andererseits besteht die Möglichkeit, sich eine Bildersammlung im Warenkorb selbst zusammenzustellen und diese dann im gewünschten Format herunterzuladen. Ob nur ein Bild oder eine ganze Themenkollektion: In wenigen Minuten kann man sich so mit aktuellen Bildern aus der Region Achensee versorgen.

## Registrierung

Für den Zugang zum Medien- & Presseportal muss sich jeder Nutzer auf [www.achensee.org](http://www.achensee.org) registrieren. Die Zugangsdaten werden nach der manuellen Freischaltung an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.



Einfache Suche durch Schlagwörter und zahlreiche Filter.



Die erstellten Kollektionen können ganz einfach geteilt werden.

## Am Puls der Zeit

**Soziale Netzwerke sind aus Werbung und Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Sie erzielen nicht nur immense Reichweiten, sondern stellen auch eine besondere Form der Beziehung zwischen Anbieter und Nutzer her. Auch Achensee Tourismus bedient sich dieser modernen Möglichkeit und bespielt verschiedene Social-Media-Kanäle regelmäßig mit spannenden Kampagnen.**

Egal ob Instagram, Facebook oder seit Kurzem auch Instagram Reels: Soziale Netzwerke sind ein Muss, wenn es darum geht, mit potentiellen Kunden zu interagieren und sie für das eigene Produkt zu begeistern. So sind regelmäßige Aktivitäten in den Sozialen Netzwerken auch im Tourismus längst unumgänglich geworden und eine willkommene Gelegenheit, mögliche Gäste zu emotionalisieren, zu inspirieren und mit ihnen auch bzw. gerade jetzt mit Vorfreude vorauszublicken auf eine Zeit, in der das Reisen wieder möglich sein wird. Im Folgenden stellen wir drei Social Media-Kampagnen vor, mit denen Achensee Tourismus nicht nur besondere Aufmerksamkeit, sondern auch beträchtliche Reichweiten erzielt (hat).

### Fit für den Winter

Während des ersten Lockdowns im März 2020 entwickelte sich in den Sozialen Netzwerken der Trend zum Sporteln in den eigenen vier Wänden. Zahlreiche Meinungsbildner machten mit und so wurde auf diversen Instagram-Accounts gemeinsam geturnt. Die Idee griff auch Achensee Tourismus im November und Dezember 2020 mit der Kampagne „Fit für den Winter“ auf. In 30-sekündigen Videos auf Facebook und Instagram zeigten dabei sportliche Achenseer ihre bevorzugten Übungen, um fit in den Winter zu starten.



### Taktvoll in der Natur

Bewusstseinsbildung für die Natur geht uns alle etwas an. Nicht nur in eigenem Interesse, auch unseren Gästen müssen wir ein nachhaltiges Urlaubsvergnügen sichern. In der Social Media-Kampagne „Taktvoll“ gibt Achensee Tourismus wertvolle Tipps, wie wir - gemeinsam „im Takt“ und taktvoll - verantwortungsbewusst mit unserer Umwelt umgehen. Im Sommer 2020 wurde auf Facebook gestartet, im Winter 2021 findet die Kampagne mit weiteren Tipps eine Fortsetzung.



### Instagram Reels

Mit „Instagram Reels“ bietet das Soziale Netzwerk Instagram seit September 2020 auch in Österreich die Möglichkeit, kurze Videos zu erstellen und zu teilen. Die neue Funktion gilt als Antwort auf die in den letzten Monaten rasant gestiegene Popularität des chinesischen Trendmediums TikTok. Achensee Tourismus bespielt das neue Format bis Ende Dezember 2020 mit einem Gewinnspiel, da sich mit Videos Emotionen besonders gut wecken lassen.

**Werdet auch ihr Teil unserer Community:**

#achensee

#bergundsee

#loveachensee





## Brief vom Weihnachtswichtel

Trotz Corona kam in der Vorweihnachtszeit im Hort in Achenkirch auch immer wieder Freude auf, unter anderem über einen überraschenden Brief des Wichtels Baltasar. „Ich bin der Wichtel Baltasar und kommen tu ich jedes Jahr! Ich schau, was die Kinder hier so treiben und würde gerne länger bleiben“, so die ersten Zeilen im Brief des Heinzelmännchens. Die Hortkinder machten sich daraufhin sofort an die Sache und bastelten Baltasar ein Häuschen, das vor lauter Eifer sogar zum zweistöckigen „Wichtelpenthouse“ wurde, in dem sich der kleine Gast einquartierte und den Kindern so manchen Streich spielte. Besonders angetan war Baltasar auch von der im Hort gebastelten „Adventkalenderstadt“, die mit jedem Türchen, das geöffnet wurde, heller erstrahlte und somit besonders lichtvoll auf Weihnachten einstimmte.



Selbstgebastelte Adventkalenderstadt im Hort in Achenkirch

## Kleine Nikolausfeier

Leider konnte der Nikolaus die Kindergartenkinder in diesem Jahr nicht treffen, trotzdem haben sie für ihn gezeichnet und gebastelt in der Hoffnung, der Heilige Mann möge vielleicht etwas für sie „einlegen“. Die Freude war groß, als dem tatsächlich so war. Der Nikolaus hat die Kinder nicht vergessen und jedes von ihnen mit einem kleinen Sackerl überrascht. Sogar seinen Mantel und die Bischofsmütze ließ er zurück, damit sich die Kinder davon ein Bild machen konnten.

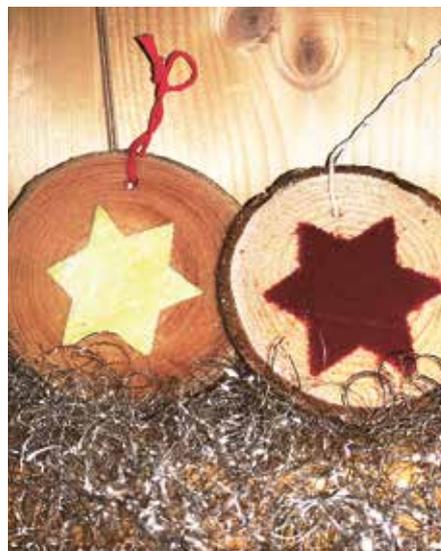


Herzige Nikolaussackerln



## Adventsäckchen der Landjugend

Um unseren Bewohnern die etwas andere Vorweihnachtszeit in diesem Jahr ein wenig zu versüßen, hat sich die Landjugend Achenkirch eine besondere Überraschung ausgedacht, für die sich unsere Ortsbäuerinnen kräftig ins Zeug gelegt und fleißig gebastelt und gebacken haben. Das Ergebnis konnte sich sehen - und vor allem schmecken - lassen: Kleine, liebevoll und mit köstlichem Inhalt verpackte Adventsäckchen, die an die Achenkircher Bevölkerung verteilt wurden.





### Das Jahr 2020 am Sixenhof

**Die Corona-Pandemie hat auch im Heimatmuseum Sixenhof starke Spuren hinterlassen. Die „ruhigen“ Zeiten beider Lockdowns wurden allerdings für Umgestaltungen genutzt. Ein Rückblick auf ein Museumsjahr der etwas anderen Art.**

Da das Museum beim ersten Lockdown noch außer Betrieb war, war es von keinen unmittelbaren Auswirkungen betroffen. Lediglich die Generalversammlung des Fördervereins musste von Ende März auf 28. August 2020 verschoben werden. Da der gesamte Tourismus im Mai noch stillstand, nahm der Sixenhof seinen Betrieb mit einmonatiger Verspätung erst Anfang Juni auf.

#### **Ausfall von Reisegruppen senkte Besucherzahlen**

Starke Auswirkungen auf die Besucherfrequenz im Museum hatte der Ausfall fast aller Reisegruppen. Die Besucherzahl brach von 3.705 im Sommer 2019 auf spärliche 1.675 im Sommer 2020 ein. Auch die beliebten Hochzeiten im einmaligen Ambiente der Sixenhof-Stube gingen zurück. Zu großen Finanzlöchern im Vereinsbudget führten der Ausfall des Achentaler Kirchtages und die Absage der Tiroler Bergweihnacht.

#### **Umfangreiche Umgestaltungen**

Die „ruhigen“ Zeiten beider Lockdowns wurden für Umgestaltungen genutzt. Angeregt von Expertinnen der Kulturabteilung des Landes Tirol und des ICOM (International Council of Museums) wurden viele Exponate, die im Museum mehrfach vorhanden waren, in das Depot Schweinau gebracht, das die Gemeinde dem Verein zur Verfügung gestellt hat. Einige Objekte wurden innerhalb des Hauses thematisch zusammengeführt. Auch die Beschilderung musste teilweise erneuert werden. Im ersten Obergeschoß wurden drei Räume neu eingerichtet. So gibt es erstmals eine Dokumentation von der Entstehung der zwei Pionierbetriebe „Rainers Seehof“ und „Zur Scholastika“. Diese Arbeiten wurden überwiegend und dankenswerterweise von Maria & Hermann Jaud durchgeführt.



Heimatmuseum Sixenhof in Achenkirch

#### **Hoffnungsvoller Ausblick auf 2021**

Der Verein hofft im Jahr 2021 auf die neuerliche Verleihung des Museumgütesiegels und auf einen „normalen“ Sommer. Demnächst steht auch die erforderliche Neueindeckung des Daches am Sixenhof an. Das Achentaler Heimatmuseum ist vorläufig der einzige Partner in Achenkirch bei der Achensee-Erlebniscard, über die es inzwischen ein Viertel aller Besucher rekrutiert.

### Schneeräumung: ein brisantes Thema

**„Die Schneeräumung stellt jedes Jahr eine besondere Herausforderung für unsere Bauhofmitarbeiter dar“, appelliert Bauhofleiter Hubert Rainer an die Vernunft der Bevölkerung und bittet um Mithilfe.** Insbesondere die Räumung der Gehsteige werde von Jahr zu Jahr schwieriger, da sich die Ablagerungsflächen durch die immer dichter werdende Verbauung stark reduzieren. „Natürlich ist auch die Ablagerung des Schnees durch Privatpersonen auf den öffentlichen Verkehrsflächen ein großes Problem“, ergänzt Hubert Rainer. Speziell, wenn es nach der Räumung dieser Flächen durch die Gemeinde erfolge. Wir möchten daher an die gesetzlichen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erinnern. Demnach haben Liegenschaftseigentümer im Ortsgebiet zwischen 6.00 und 22.00 Uhr Gehsteige entlang ihrer Liegenschaften zu räumen, was auch zutrifft, wenn kein Gehsteig vorhanden ist. In diesem Fall muss die Straße auf eine Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Die Bevölkerung wird zudem erneut darum gebeten, keinen Schnee von Privatgrundstücken auf öffentlichen Verkehrsflächen abzulagern.



Die Schneeräumung in Achenkirch ist ein brisantes Thema.



## Achentaler Krippenfreunde bitten um Sachspenden

Die „Achentaler Krippenfreunde“ sind ein neu gegründeter, kleiner Verein, der über erst geringe finanzielle Mittel verfügt und daher auf Sachspenden angewiesen ist. Viele Werkzeuge bzw. Materialien wurden uns bereits zur Verfügung gestellt, aber einiges fehlt uns noch. Wir dürfen euch daher einmal mehr um Unterstützung bitten. Was wir noch bräuchten, wären: Cuttermesser, Garten- bzw. Heckenscheren, Kombi- sowie Spitzzangen, Seitenschneider, Leimklemmen, Raspeln, Schleifpapier, Holzabfälle (unbeschichtete Spanplatten, OSB-Platten, Pappelspertholz, Holzleisten) sowie Styrodur-Platten. Sobald es die Lage zulässt, möchten wir Modelle anfertigen, um für Kurse Anschauungsmaterial zur Verfügung zu haben. Solltet ihr über Gewünschtes verfügen (oder euch auch für eine Vereinsmitgliedschaft anmelden wollen), kontaktiert mich gerne direkt unter der Telefonnummer 0660/5084621. Wir hoffen, dass wir im neuen Jahr mit einem oder zwei Krippenkursen starten können, nähere Informationen folgen. Vielen Dank für Eure Mithilfe! Obmann Stefan Rupprechter.



Die Krippenwerkstatt der Achentaler Krippenfreunde.



Das Werkslager der Achentaler Krippenfreunde.

## Adventstimmung am Formerbichl

**Die Bewohner des „Formerbichl“ haben im Advent ihre Häuser geschmückt und damit ihre Freude über den Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zum Ausdruck gebracht.** Waren sie doch von September bis November 2020 mit der Zufahrt zu ihren Wohnobjekten stark eingeschränkt. Alle haben jedoch großes Verständnis für die bereits seit längerem geplanten Maßnahmen (Sanierung der Straßenanlage, Errichtung von Stützmauern, Verlegung neuer Wasser- und Glasfaserleitungen) gezeigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Rechtzeitig vor den ersten Schneefällen konnte auch noch die Grobasphaltdecke aufgebracht und die Straße für die Bewohner wieder geöffnet werden. Herzlichen Dank nochmal an alle,

die an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt waren, im Besonderen jedoch an die Bewohner, für die diese Zeit mit erheblichen Einschränkungen verbunden war.



Fertiggestellt: Sanierungsarbeiten am „Formerbichl“.

## Rechtsauskünfte

Auch für 2021 konnten wir sowohl mit unserem Notar Mag. Ernst Moser als auch mit unserem Rechtsanwalt Dr. Georg Janovsky wieder Termine für Rechtsauskünfte vereinbaren.

### Sprechtag

#### Notar Mag. Ernst Moser

Dienstag, 16. März 2021

Dienstag, 28. September 2021

jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr

### Sprechtag

#### RA Dr. Georg Janovsky

Dienstag, 09. Februar 2021

Dienstag, 13. April 2021

Dienstag, 08. Juni 2021

Dienstag, 10. August 2021

Dienstag, 12. Oktober 2021

Dienstag, 14. Dezember 2021

jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr



### Turbulentes Jahr für den SV Achenkirch

**Die Corona-Pandemie hat beim SV Achenkirch in diesem Jahr einiges durcheinandergewirbelt. Trotzdem hat sich sowohl spielerisch als auch mit dem Umbau der Tribüne viel getan. Obmann Manuel Bischofer blickt auf das Vereinsjahr 2020 zurück.**

Nach einem eher schwachen Herbst 2019 und dem daraus resultierenden 12. Tabellenplatz wollte die Mannschaft rund um Trainer Dr. Clemens Burgstaller im Frühjahr 2020 nochmal alles geben und voll angreifen. Leider wurde die Frühjahrssaison aber aufgrund von Corona gar nicht erst gestartet und die Saison 2019/20 für ungültig erklärt. Im Sommer 2020 wurde die Tribüne vor der Kantine erneuert. Vielen Dank an Alexander Neuhauser und Heinrich Grauß für ihre Unterstützung und das Bereitstellen der Gerätschaften. Im Sommer konnte ein eingeschränkter Trainingsbetrieb aufgenommen werden und zu unserer Freude fand auch das jährliche Freundschaftsspiel gegen die WSG Swarovski Tirol (Bundesliga) statt, wobei wir sportlich gesehen leider kein „Leiberl“ hatten und uns mit 19:1 geschlagen geben mussten. Anfang August starteten die Kampfmannschaft und die Reserve in die Saison. Auch in unserem Trainerteam gab es Veränderungen: Christoph Tonauer und Mirko Groba übernahmen die Reservemannschaft und Roland Mayer wurde neuer Co-Trainer von Clemens Burgstaller. Mit voller Motivation wurde fleißig trainiert und von Woche zu Woche konnten wir wichtige Punkte einfahren. So wurde die Kampfmannschaft ungeschlagen zum Herbstmeister in der Gebietsliga Ost. Acht Siege und drei Unentschieden standen

zu Buche. Auch die Reservemannschaft zeigte tolle Leistungen und wurde mit sechs Siegen und zwei Niederlagen Zweiter in der Reservegruppe 2. Unsere Nachwuchsmannschaften lieferten ebenfalls tolle Matches. Auch die Nachwuchskooperation mit dem FC Achensee funktioniert sehr gut, wofür ich mich beim jetzigen Obmann des Vereins, Sandro Felderer, bedanken möchte. Anfang November 2020 wurde mit den Vorarbeiten für die Platzbewässerungsanlage begonnen, dafür bedanken wir uns bei Bernhard Fingerlos und Thomas Moser.

Die Corona-Pandemie schränkt uns leider alle sehr ein, dennoch hoffen wir auf eine „Rückrunde“ im Frühjahr 2021, wo wir als Titelfavorit voll angreifen werden. Unsere Vorbereitungen dafür werden wir voraussichtlich im Jänner 2021 bei unseren Freunden in Maurach beginnen. Bis dahin wünsche ich euch allen viel Gesundheit und Geduld in dieser schwierigen Zeit. Bedanken möchte ich mich abschließend auch noch bei unseren Sponsoren, Unterstützern und Helfern - und natürlich bei unseren Fans, die uns immer treu zur Seite stehen. Manuel Bischofer und der Vorstand des SV Achenkirch.



Aufgestellt: Der SV Achenkirch möchte 2021 wieder voll angreifen.

### Blutspendeaktion in Achenkirch

**Weil Blutspenden Leben retten, kam man diesem „Dienst am Nächsten“ im November 2020 einmal mehr mit einer Blutspendeaktion in der Mehrzweckhalle Achenkirch nach.**

Blut ist das „Notfallmedikament“ Nummer eins und kann nicht künstlich hergestellt werden. Ob nach einem Unfall, einer Geburt oder für Patienten mit einer schweren Krankheit: In Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve gebraucht. Das sind fast 1.000 Blutkonserven pro Tag. Gerade in Zeiten wie diesen ist es nicht einfach, zum Blutspenden zu animieren und den laufenden Bedarf an Blutkonserven zu decken. Der Blutspendedienst Tirol und das Österreichische Rote Kreuz bedanken sich daher bei den 136 Spendern, die trotz der angespannten Situation am 26. November 2020 an der Blutspendeaktion in Achenkirch teilgenommen haben.



# „Mario Rom´s INTERZONE“ zu Gast in Achenkirch

**Auch der Kulturverein Achensee blickt auf ein Jahr zurück, das durch Corona massiv beeinträchtigt war. Nicht einmal die Hälfte dessen, was man den Achentälern bieten wollte, konnte realisiert werden. Umso mehr freut es den Verein, dass er für das erste Konzert 2021 mit einer Weltklasse-Formation aufwarten kann.**

INTERZONE spielt Jazz. So richtigen Jazz. Das Motto der Formation - „Alles ist erlaubt!“ - ist bei ihr auch wirklich Programm. Von der einzigartigen Bühnen-Energie der drei Musiker aus Kärnten und der Steiermark konnte man sich in den letzten zwei Jahren von Europa über Mexiko, China, Israel bis in die USA überzeugen.

Auch Medien sind von INTERZONE begeistert. So beschreibt das „Jazzpodium“ Trompeter Mario Rom als „absolute Entdeckung“, „InMusic“ meint, dass die Band „an überraschendem Spielwitz kaum zu übertreffen sei und DIE ZEIT beschreibt INTERZONE als „Drei junge Wilde, von einem Leben gezeichnet, das sie noch nicht haben konnten, zu allem entschlossen.“ Solche Reaktionen sind keine Selbstverständlichkeit für eine österreichische Band mit einem Altersdurchschnitt von unter 30 Jahren. Dem aus Mario Rom, Lukas Kranzelbinder und Herbert Pirker bestehenden Dreiergespann wurde binnen kürzester Zeit viel positive Aufmerksamkeit von Kritikern und Medien rund um

den Globus zuteil. In der zunächst eher ungewöhnlich erscheinenden Besetzung Trompete, Bass und Schlagzeug schaffen es die drei Musiker, „Virtuosität und Humor zu einer unterhaltsamen Einheit zu verwirbeln“ (FAZ) und „erwecken zuweilen den Eindruck, als wären da vier, fünf oder mehr Musiker am Start“ (Zeitschrift Jazzthing).



### Konzerttermin:

Samstag, 30.01.2021, 20.30 Uhr.  
Kulturzentrum Altes Widum, Achenkirch.  
Karten-Vorverkauf online über [www.kulturverein-achensee.at](http://www.kulturverein-achensee.at)  
und bei Achensee Tourismus. Änderungen vorbehalten!

## Sene Cura Stellenausschreibung

Das SeneCura Sozialzentrum Region Achensee gemeinn. GmbH sucht zur Verstärkung des Teams ab 1. April 2021 einen Zivildienstler.

**Einsatzort:**  
**Wohn- und Pflegezentrum  
Haus am Annakirchl (Achenkirch)**

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail.

### Kontakt

SeneCura Sozialzentrum Region Achensee gGmbH  
Ebener Straße 106, 6212 Maurach am Achensee

Tel.: + 43 (5243) 43 128  
E-Mail: [achensee@senecura.at](mailto:achensee@senecura.at)



## Großzügige Spende!

**Der Sozialsprengel Achenal möchte sich recht herzlich bei Magdalena Wieser und ihrem Basar-Team bedanken.** Obwohl der von ihnen organisierte Weihnachtsbasar leider nicht mehr stattfindet, haben sie eine stattliche Summe von EUR 5.000, die von früheren Basaren noch übrig war, dem Sozialsprengel zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für diese großzügige Spende und die Unterstützung unseres Tuns.



Der Sozialsprengel Achenal bedankt sich für die großzügige Spende.



## „Nikolaussackerln“ für den Verein WIR

Zum ersten Mal half die Schützenkompanie Eben-Maurach heuer dem Nikolaus, die „Nikolaussackerln“ für den Verein WIR vorzubereiten und in einer kleinen Feier an dessen Obfrau Sonja Oberlechner zu übergeben. Mit viel Freude wurden die Sackerln zugeschnitten, vernäht, bedruckt, mit einem Zirbenstern und einem Tannenzweig dekoriert und mit süßen Köstlichkeiten befüllt, die die Schützenfrauen liebevoll gebacken haben. „Zsamhalt'n“ lautet die Devise, in diesem Sinne war die Aktion ein starkes Zeichen der Solidarität und Wertschätzung und ein Symbol für ein Miteinander, das beide Vereine noch näher zusammenrücken soll. An dieser Stelle sei allen gedankt, die ihren Beitrag zur Umsetzung geleistet haben. Vergelt's Gott!



V.l.: Leutnant Christian Obrist (SK Eben-Maurach), Hans Oberlechner (WIR), Obfrau Sonja Oberlechner (WIR), Obmann Max Filzer (SK Eben-Maurach), Obmann-Stv. Leo Tomedi (WIR), Hauptmann Gottfried Prantl (SK Eben-Maurach)

## Verein WIR sagt Danke!

Wie für viele Vereine war das Coronajahr 2020 auch für den Verein „WIR“ ein schwieriges. Nach dem ersten Lockdown konnten wir wenigstens zwei Veranstaltungen (einen „Spezitreff“ und einen Grillabend) durchführen. Darüber hinaus konnte WIR einige in Not geratene Menschen finanziell unterstützen. Wir möchten uns daher bei allen Spendern herzlich bedanken! Es ist heilsam, zu erfahren, dass es in unserer Gemeinde viele großzügige Menschen gibt, denen das Wohl ihrer Mitmenschen am Herzen liegt. Ein besonderer Dank gilt auch der Schützenkompanie Eben-Maurach unter der Leitung ihres Obmanns Max Filzer, die unseren Schützlingen heuer die zauberhaften „Nikolaussackerln“ gebracht hat. Mit den Schützen verbindet den Verein eine Kameradschaft der Herzen. All unseren Freunden ein glückliches, gesundes neues Jahr! Euer WIR-Vorstand.



V.l.: Anita Kobinger, Dagmar Fankhauser, Obfrau Sonja Oberlechner, Margret Stock, Margit Digruber und Obmann-Stv. Leo Tomedi vom Verein „WIR“ sagen Danke!

## Schützenchristbaum



Schon seit langem ist es in der Vorweihnachtszeit Brauch, dass die Schützen bei der Mauracher Kapelle einen Christbaum aufstellen. Dieser Tradition folgend wurde auch dieses Jahr wieder ein Fichtenbaum mit viel Liebe und Lichtern geschmückt. Vor dem Baum wurden auch vier Kerzen aufgestellt, die am Vorabend jedes Adventsontags hintereinander entzündet wurden.

Die Schützenkompanie Eben-Maurach möchte mit dem Christbaum alljährlich allen Menschen, die daran vorbeikommen, Zuversicht und Hoffnung schenken und ein Zeichen einer intakten Dorfgemeinschaft und eines friedlichen Miteinanders unter Beweis stellen. Außerdem kann man beim „Schützenchristbaum“ auch immer etwas Kraft, Besinnung und ein wenig innere Einkehr und Ruhe finden.

## Die Sternsinger

Die Sternsinger können im Januar 2021 Corona-bedingt leider nicht von Haus zu Haus ziehen, trotzdem bitten sie um eure Spenden für Menschen in Not. Gerade in Zeiten von Corona wird Hilfe dringend benötigt. So werden die Heiligen Drei Könige ihren „Königlichen Sternsingergruß“ dieses Mal an eure Türen hängen und in dieser Form um Spenden für Arme und Benachteiligte in Indien und Südamerika bitten. Schon im Voraus sei gedankt für eure Hilfe, Unterstützung und Solidarität!



### Großzügige Spende!

Um in Zeiten von Corona den Besuch der Gottesdienste so sicher wie möglich zu gestalten, spendete der Spanier Javier San Millan der Kirche ein modernes Desinfektionsgerät. Javier San Millan und seine Frau waren immer wieder einmal auf Urlaub in Pertisau. Weil es ihnen dort so gut gefiel, haben sie sich in der Pertisauer Kirche vor fünf Jahren das Ja-Wort gegeben. Seit ungefähr einem Jahr leben Javier San Millan und seine Familie auch in Pertisau. „Wir fühlen uns dem Ort sehr verbunden und es war uns daher ein Anliegen, ihn in diesen schwierigen Zeiten ein wenig zu unterstützen“, erklärt Javier San Millan. Das tragbare Vernebelungsgerät erzeugt einen Aerosolnebel und hat auf Oberflächen und in der Luft eine ausgezeichnete Wirksamkeit. Pfarrer Georg Schödl und Komm.-Rat Hubert Wöll, der in Pertisau als Mesner im Einsatz ist, nahmen das Desinfektionsgerät im Dezember 2020 dankbar entgegen und sorgen seither dafür, dass die Kirche vor den Heiligen Messen immer gründlich desinfiziert und der Kirchenbesuch somit noch sicherer ist.



V.l.: Olaf F. Schwan (MDP Company), Komm.-Rat Hubert Wöll, Pfarrer Georg Schödl, Javier San Millan mit seinen Töchtern.

### Ein Video vom Nikolaus

Natürlich hat der Nikolaus auch in diesem Jahr an unsere Kindergartenkinder gedacht. Weil er sie aufgrund von Corona allerdings nicht persönlich besuchen konnte, hat er ihnen ein Video geschickt. Darin war zu sehen, wie der Nikolaus von der Marienkirche Richtung Kindergarten zog, wo er mit Leckereien befüllte, selbstgebastelte Nikolaüse vor der Tür abgestellt und sich mit netten Grußworten wieder verabschiedet hat. Trotz der nicht ganz einfachen Umstände in diesem Jahr war es für die Kinder ein aufregender Tag, den sie auch mit einer Nikolausjause und miteinander singend genossen haben.



### Nikolaus überraschte mit neuer Idee!

Corona machte in diesem Jahr nicht nur uns allen, sondern auch unserem Nikolaus das Leben schwer, durfte er die Kinder doch nicht zuhause besuchen. Überrascht hat er sie trotzdem. Er zog am 5. Dezember 2020 einfach kurzerhand durch Pertisau (und am 6. Dezember 2020 durch die Lärchenwiese, Eben und durch das Dorfzentrum von Maurach) und verteilte die Nikolaussackerln, die ihm der Verein „AHA - Achenseer helfen Achenseern“ zur Verfügung gestellt hat, an die dort am Straßenrand wartenden Kinder. Natürlich brachte der Nikolaus auch Krampusse mit, der einzuhaltende,

Corona-bedingte Sicherheitsabstand war den Kindern in diesem Falle sehr recht. Vielen Dank an

den Nikolaus, die Krampusse und den Verein AHA für euer tolles Engagement!



Der Heilige Nikolaus freute sich, dass er viele Kinder trotz Corona überraschen konnte.



# Chronik: Die ältesten Bauerngüter in Eben

**In der November-Ausgabe des „Hoangascht“ habe ich einige Bauern aus einem Urbar des Klosters Georgenberg vom Jahr 1380 vorgestellt. Eine fast ebenso alte Urkunde liegt im Archiv der Pfarre Eben. Es ist ein Zehentverkauf von Peter Wach und dessen Sohn Simon aus dem Jahre 1427, über den es Interessantes zu berichten gibt.**

Der Zehent war eine alte Steuer. Der zehnte Teil (10 %) der Ernte musste abgeliefert werden. Eigentlich sollte diese Abgabe dem Unterhalt des Priesters dienen, es war aber oft auch der Landesfürst, dem diese Abgabe zukam. Dieser wiederum verkaufte diese Steuer, wenn er in Geldnot war, nicht selten an Private. Auf diese Weise dürfte auch die Familie Wach zu diesem Steuerrecht gekommen sein. 1427, als sie es wieder verkauften, hatten sie die Steuer schon mindestens 50 Jahre bei den unten angeführten Bauern kassieren können.

### Aufzählung der im Vertrag genannten Güter:

**Güter zu Häusern:** Da sie nicht einzeln genannt werden, ist anzunehmen, dass alle Güter des Ortsteiles gemeint sind. Das wären die Bauerngüter Mesner, Greil und Schiestl (Haberl). Das Wachengut, auch in Häusern gelegen, dürfte von dem Vertrag nicht betroffen gewesen sein.

**Zu See:** Seeinger und Lackner. Wie erinnerlich, wurden diese schon in der Steuerliste von Georgenberg aufgeführt und waren auch viele Jahre später noch zu 1/3 an St. Georgenberg und zu 2/3 an Privatpersonen steuerpflichtig.

**Luegegkk:** Plasergut

**Rötenbant:** Madersbachergut

**Feldär:** Felderergut

**Maditzpach:** Hier ist nicht das Madersbachergut, sondern das Haidachergut gemeint.

**Mäwrlars [Mäurler?] Gut:** Khandlingergut, später Liendl. Ich möchte das mit der Bemerkung „unsicher“ stehen lassen. Könnte sich der Name Maurach vielleicht daraus ableiten?

**Chunigs [Königs] Gut:** Stögergut oder Steinbergergut. Für beide Güter gibt es frühe Hinweise, aber die Zuordnung zu dem Namen Chunigsgut ist nicht dokumentiert.

**Leyrer Güter:** Schon die Verwendung der Mehrzahl spricht für mindestens zwei Höfe zu dieser Zeit und für die Zuordnung bleiben Spieß, Petern und Rieder übrig. Leider auch ohne Absicherung.

Während ich bei den ersten Gutsnamen sicher bin, habe ich bei den drei letztgenannten Gütern einfach den Versuch einer Erklärung gewagt, die noch auf sehr wackligen Beinen steht. Mit diesem wertvollen Dokument können wir jedenfalls wieder etwas „Licht“ in die Besiedlungsgeschichte unserer Gemeinde bringen. Chronik Eben - Johann Walser.



Häusern 1910: Im Vordergrund von links die Höfe Greil und Wach, hinten von links Rieder (Baumann) und Haberl (Neuhauser).

## Chronikkalender 2021

**Anstelle eines Weihnachtspostwurfs hat die Gemeinde Eben am Achensee auch heuer wieder einen Chronikkalender 2021 an alle Haushalte verschickt, der spannende Bilder aus den Vereinsarchiven zeigt.** So sind darauf z.B. Fotos aus den frühen Jahren des Sportvereins Achensee, der Bergrettung Maurach/Achensee, der Landjugend Eben am Achensee, des FC Achensee, des Vereines WIR und selbstverständlich auch von den Schützen zu sehen. Außerdem sind im Kalender auch wieder die regelmäßigen Abholtermine der Müllabfuhr, für den Bioabfall oder den „gelben Sack“ angeführt.

Einmal mehr war es unser Ortschronist Johann Walser, der das besondere Werk mit seinem Chronikteam Heidi Ertl, Laura Neuhauser, Gerhard Pirchner, Julia Splechtna und Peter Zwerger zusammengestellt hat.

Vielen Dank für die schöne Idee und Umsetzung.



# Hohe Zufriedenheit mit Kleinkinderbetreuung

Die Gemeinde Eben am Achensee hat einen hervorragenden Ruf in der Kleinkindbetreuung. Wie eine kürzlich durchgeführte Umfrage zeigte, waren Eltern mit der Arbeit der Betreuungseinrichtungen für ihre Kinder auch während der Corona-bedingten Lockdowns in diesem Jahr sehr zufrieden. „Wir sind davon überzeugt, dass die Gemeinde eine gewisse Verantwortung hat, Qualität zu sichern und Einfluss auf bestimmte Maßnahmen zur Verbesserung zu nehmen“, erklärt Bildungsgemeinderätin Andrea Kohler-Widauer. „Im Hinblick auf die Kleinkindbetreuung unserer Gemeinde sind Elternbefragungen ein wichtiges Werkzeug, das wir bereits erfolgreich eingesetzt haben und auch weiterhin nutzen werden.“ So wurden Eltern in der Gemeinde Eben auch kürzlich wieder darüber befragt, wie sie während der Corona-bedingten Lockdowns in diesem Jahr mit der Arbeit der Betreuungsein-

richtungen für ihre Kinder zufrieden waren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Vergeben werden konnten maximal 5 Sterne. Sowohl die Themenbereiche „Unterstützung/Betreuung während der Lockdowns“ sowie „Betreuung der Kinder und die Arbeit der Betreuerinnen“ erhielten 4,3 bis 4,8 Sterne. Die Frage „Würden Sie den Kindergarten weiterempfehlen?“ bekam 4,6 Sterne, die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit der jeweiligen Einrichtung?“ erzielte 4,7 Sterne. Ob sich auch Eltern während des Lockdowns gut unterstützt fühlten, wurde mit 3,8 Sternen bedacht. Hierzu wurden konstruktive Anregungen eingebracht, die die jeweiligen Einrichtungen berücksichtigen werden. Über das gute Ergebnis sowie die rege Teilnahme an der Umfrage zeigte sich neben Andrea Kohler-Widauer auch Gemeinderätin Katrin Rieser sehr erfreut: „Wir bedanken uns beim Kindergarten Maurach, dem Waldkindergarten „Moosbett“ und der

Kinderkrippe „Butterblumenkinder“ für ihre hervorragende Arbeit sowie bei den 81 Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, was einer Rücklaufquote von 62 % entsprach.“ Der Kindergarten Pertisau hat eine andere Form der Umfrage gewählt. Das Gesamtergebnis der Befragung ist online auf der Homepage der Gemeinde Eben unter [www.eben.tirol.gv.at](http://www.eben.tirol.gv.at) abrufbar.



Top-Kleinkindbetreuung in Eben.

## Bericht aus der GR-Sitzung vom 10.12.2020

### Gebühren- und Abgabensätze ab 01.01.2021

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die nachstehenden Gebühren- und Abgabensätze ab 01.01.2021:

#### **Grundsteuer A:**

500 % des Messbetrages

#### **Grundsteuer B:**

500 % des Messbetrages

#### **Kommunalsteuer:**

3 % der Lohnsumme

#### **Hundesteuer:**

jährlich EUR 90,10

für jeden weiteren Hund jährlich EUR 107,20

#### **Wasseranschlussgebühr:**

pro m<sup>3</sup> Baumasse EUR 2,20

#### **Kanalanschlussgebühr:**

pro m<sup>3</sup> Baumasse EUR 8,80

#### **Wasserbenützungsg Gebühr:**

pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch EUR 0,84

ab nächster Ableseperiode (01.09.2021)

#### **Kanalbenützungsg Gebühr:**

pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch EUR 2,34

ab nächster Ableseperiode (01.09.2021)

#### **Kanalbenützungsg Gebühr:**

pauschal pro m<sup>3</sup> Baumasse EUR 0,60

(kein Zählereinbau möglich)



## **Kanalbenutzungsgebühr:**

Karwendeltäler pauschal jährlich	EUR 55,00
Karwendeltäler pauschal erhöht jährlich (ohne Wasserzähler)	EUR 70,00

## **Kanalbenutzungsgebühr:**

Karwendeltäler pro m <sup>3</sup>	EUR 2,34
Wasserverbrauch (mit Wasserzähler) ab nächster Ableseperiode (01.09.2021)	

## **Miete Wasserzähler:**

jährlich für einen 2,5 m <sup>3</sup> -Zähler	EUR 18,68
jährlich für einen 10 m <sup>3</sup> -Zähler	EUR 56,25

## **Müllgrundgebühr je Faktor:**

pro Jahr	EUR 42,40
----------	-----------

## **Weitere Gebühr Restmüll:**

pro kg	EUR 0,47
60 lt. Müllsack pro Stück (nur ZWS)	EUR 5,10

## **Weitere Gebühr Biomüll:**

pro kg	EUR 0,15
pro kg Tankentleerung	EUR 0,09

## **Gebühren Recyclinghof:**

Sperrmüll pro kg	EUR 0,47
Altholz pro m <sup>3</sup>	EUR 12,59
Altholz pro kg	EUR 0,17
Bauschutt pro m <sup>3</sup>	EUR 34,51
Bauschutt pro kg	EUR 0,13
Bauschutt verunreinigt pro kg	EUR 0,23
Altreifen ohne Felgen pro Stück	EUR 2,34
Altreifen mit Felgen pro Stück	EUR 5,69
Konfiskate pro kg	EUR 0,49
KMF-Abfälle pro kg (Kunst-Mineral-Fasern)	EUR 1,02

## **Elternbeitrag Kindergärten:**

monatlich pro Kind	EUR 46,70
für das 3. Kind aus einer Familie	EUR 23,35

## **Kindergarten Maurach:**

Nachmittagsbetreuung bis 14.30 Uhr	EUR 3,25
Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr	EUR 8,02
Essen	EUR 4,17

## **Grabbenutzungsgebühren:**

Einzelgrab pro Jahr	EUR 33,70
Familiengrab pro Jahr	EUR 50,75
Urnennische pro Jahr	EUR 28,20
Erdurnengrab	EUR 33,70

Weiters beschließt der Gemeinderat mit 12 Stimmen gegen 3 Stimmen die nachstehenden Gebühren für die Herstellung von Glasfaser-Hausanschlüssen:

## **Kosten für die Herstellung eines Glasfaser-Hausanschlusses:**

Allgemein gelten die letztgültigen „Richtlinien zum Glasfaser-Hausanschluss“ der Gemeinde Eben am Achensee.

Grabungsarbeit erfolgt durch den Kunden, einblasen + spleißen der LWL Kabel erfolgt durch Gemeinde EUR 150,00.

Herstellung komplett durch Gemeinde bei Privathaushalt (Antragsteller hat Hauptwohnsitz im Gebäude gemeldet, wo der Anschluss hergestellt wird) EUR 1.000,00.

Herstellung komplett durch Gemeinde bei Gewerbe EUR 360,00.

Bei den Wasser-, Kanal-, und Müllgebühren, bei den Gebühren für den Glasfaser-Hausanschluss und bei den Kindergartenbeiträgen beinhaltet der Gebührensatz auch die gesetzliche Mehrwertsteuer.

## **Vorberatung des Voranschlages 2021**

Der Entwurf des Voranschlages 2021 und des MFP 2022 bis 2025 wird zusammengefasst von der Finanzverwalterin vorgetragen und vom Bürgermeister näher erläutert. Der Entwurf des Voranschlages 2021 bis 2025 wird ab 11.12.2020 für zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Beschlussfassung soll am 07.01.2021 stattfinden.

## **Bebauungsplan im Bereich Vorbergstraße**

Es ist beabsichtigt, das GSt. 101/6 zu teilen und auf den so entstehenden zwei Bauplätzen soll je ein Wohnhaus für den Eigenbedarf der Eigentümerfamilie errichtet werden. Mit dem vorliegenden Bebauungsplan soll die offene Bauweise mit verringerten Abständen ermöglicht werden. So kann der zum Teil unförmige und schmale Bauplatz einer höherwertigen Nutzung zugeführt und eine bodensparende Bebauung zugelassen werden. Es sollen daher insbesondere statt der Mindestabstände nach § 6 Absatz 1 lit b TBO 2018 jene nach § 6 Absatz 1 lit a TBO 2018 festgelegt werden. Im Bebauungsplan sind weiters die Fluchtlinien, die Bauweise, die Mindestbaudichte, die maximale Bauplatzgröße und die Bauhöhen dargestellt bzw. beschrieben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage des Entwurfes des Bebauungsplanes zur allgemeinen Einsicht und gleichzeitig die Erlassung dieses Planes.



### Ein Dorf wird zum Adventkalender

Wie jedes Jahr verwandelte sich Steinberg auch heuer wieder in einen „lebendigen Adventkalender“. Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlte dabei jeden Tag ein neues „Adventhaus“ in besonderem Glanz oder durch eine Idee, die sich unsere Bewohner einfallen ließen. Mit der Nummer eins den Anfang machten dieses Jahr Petra und Josef Moser, die ihr Daheim mit einer leuchtenden, selbstgestalteten Schneeflocke dekorierten. Der Dorfadventkalender, dessen leises Schauspiel sich bei einem abendlichen Spaziergang besonders gut genießen lässt, hat sich über die Jahre zu einer schönen Tradition entwickelt. Wir sind sehr stolz darauf, dass viele Steinberger immer wieder mitmachen und ihre Häuser schmücken, um das Warten aufs Christkind stimmungsvoll zu verkürzen.



Am Fenster von Familie Moser wurde der Dorfadventkalender in Steinberg heuer eröffnet.

### Gem2GoApp

Habt ihr schon davon gehört? Es gibt eine App für Gemeinden, die es sehr einfach macht, stets auf dem Laufenden zu bleiben. Auch Steinberg kann damit dienen.

Alle Neuigkeiten, die die Gemeinde auf ihrer Homepage veröffentlicht, sind mit der App auch auf eurem Handy abrufbar. Wenn es also Stromausfälle, Straßensperren oder sonstige wichtige Informationen gibt, wisst ihr sofort Bescheid. Natürlich verschicken wir auch weiterhin unser Gemeindeblatt. Mit „Gem2Go“ seid ihr allerdings ortsunabhängig immer und überall sofort informiert. Macht mit und holt euch die App, es lohnt sich!



### Adventkranz

Gemäß der schönen Tradition hat die Landjugend Steinberg auch heuer wieder einen Adventkranz für die Pfarrkirche gebunden.

Aufgrund der Corona-Pandemie zwar unter besonderen Umständen, trotzdem mit vollem Einsatz. Vielen Dank an alle Beteiligten für ihr Mitwirken!



### Köstliche Weihnachtspost

Die Steinberger Haushalte erhielten heuer eine besondere und eine besonders köstliche Weihnachtspost. Im Weihnachtsgruß der Gemeinde war nämlich auch Süßes dabei. Zehn Frauen der Freiwilligengruppe Steinberg haben über 200 weihnachtliche Lebkuchen gebacken, diese kreativ verziert und für den Gruß der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Dafür gebührt ihnen ein großes Dankeschön. Wir hoffen, die Lebkuchen haben geschmeckt und gerade in der heurigen Vorweihnachtszeit auch ein Gefühl von Wärme und Nächstenliebe erzeugt.



Verzierte Lebkuchen der Freiwilligengruppe.



## Besuch vom Kasperlnikolaus

Zum Glück konnte der Kindergarten der Gemeinde Steinberg nach dem zweiten Lockdown in diesem Jahr wieder rechtzeitig öffnen, um eine kleine Nikolausfeier abzuhalten. Der „echte“ Nikolaus durfte zwar nicht vorbeikommen, die Kinder bekamen aber ein Geschenk vom „Kasperlnikolaus“. Der blieb natürlich noch für eine gemeinsame Jause mit Nüssen, Mandarinen und Keksen.



V.l.: Raphael, Killian, Gabriel und David bei der Nikolausfeier.

## Überraschende Nachricht vom Nikolaus

Weil der Nikolaus dieses Jahr leider nicht vorbeikommen konnte, eilte die Landjugend Steinberg zur Stelle, um unsere Kinder zu überraschen. So fanden diese am 6. Dezember 2020 vor ihrer Haustür ein mit Süßigkeiten gefülltes Sackerl und einen persönlich geschriebenen Brief vom Nikolaus. Nicht nur die Kleinen, auch ihre Eltern waren begeistert, wie viel Herzblut und Engagement die Jungbauern in diese Aktion gesteckt haben. Ein herzliches Dankeschön an die Landjugend Steinberg.



Selbstgebastelte und befüllte „Nikolaussackerln“ der LJ Steinberg.

## „Stille Messen“

Unser Pfarrer Pater Thomas Naupp hielt von Beginn des 2. Lockdowns bis zum vierten Adventsonntag „Stille Messen“ („Messen ohne Volk“) für die Pfarrgemeinde ab. Dabei berücksichtigte er selbstverständlich auch Messintentionen. Am 1. Adventsonntag segnete er die Adventkränze, die am Vortag in die Kirche gebracht worden waren. Der Glaube war gerade in dieser Zeit für viele Menschen eine wichtige Stütze.



Pater Thomas Naupp feierte für unsere Gemeinde „Stille Messen“.

## Neue Loipenbrücke

Dank unserer Gemeindearbeiter konnte Anfang Dezember 2020 eine weitere Loipenbrücke instandgesetzt werden. Sie befindet sich am Loipenabschnitt „Guffertloipe“ und ist die sechste Brücke dieser Art im Steinberger Langlaufangebot von ca. 27 Loipenkilometern. Loipenfahrer Thomas Auer sorgt auch dieses Jahr wieder dafür, dass unsere Loipen immer gut in Schuss sind und passionierte Langläufer ihre Runden drehen können.



V.l.: Thomas Auer, Erwin Messner und Georg Arzberger bei der Instandsetzung der sechsten Loipenbrücke.



## Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr

Nach zweijähriger Planung konnte die Freiwillige Feuerwehr Steinberg Ende November 2020 ihr neues Tanklöschfahrzeug entgegennehmen. Es verfügt über einen 2000 Liter Wasser- und einen 100 Liter Schaumtank auf einem Iveco Eurocargo 15 Tonnen-Fahrgestell mit permanentem Allradantrieb und 320 PS. Neben der üblichen Pflichtausstattung finden sich im neuen Tanklöschfahrzeug auch diverse Zusatzausrüstungen. Durch diese sowie durch den größeren Umfang der Pflichtbeladung können Einsätze auch mit wenig Personal einfacher und schneller bewerkstelligt werden. Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg dankt der Gemeinde Steinberg für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



V.l.: Michael Bernhard von der Herstellerfirma „Magirus Lohr“, Bgm. Helmut Margreiter und Miriam Huber, FW-Kommandantin von Steinberg, vor dem neuen Tanklöschfahrzeug.

## Lockdown gut gemeistert!

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr mussten die Schul- und Kindergartenkinder die Zeit des Corona-bedingten Lockdowns zuhause verbringen. Das stellte sie, aber auch ihre Eltern sowie das Lehr- und Kindergartenpersonal erneut vor besondere Herausforderungen. Ein gutes Miteinander war einmal mehr gefragt. Volksschuldirektorin Barbara Baumgartner versorgte ihre Schüler jeden Tag mit neuen Aufgaben für das Homeschooling. Auch Kindergartenleiterin Bianca Eitzinger lieferte den Kindern regelmäßig Malvorlagen, Bastelanleitungen und Lieder. Am 7. Dezember 2020 war es dann soweit und die Freude auf beiden Seiten groß: Endlich wieder Normalbetrieb in Kindergarten und Schule! Barbara Baumgartner und Bianca Eitzinger waren sich einig: „Die Kinder waren während des Lockdowns sehr fleißig und wurden von ihren Eltern mit großem Einsatz unterstützt. Vielen Dank!“



V.l.: VS-Direktorin Barbara Baumgartner und Kindergartenleiterin Bianca Eitzinger.

## Gemeinde Steinberg auf Einkaufstour

Wie bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr unterstützte die Gemeinde Steinberg auch beim zweiten Lockdown in diesem Jahr wieder ihre Gemeindeglieder mit Erledigungen für den täglichen Bedarf. Egal ob Lebensmittel oder Medikamente, Gemeindeglieder Andreas Huber kümmerte sich mit vollem Einsatz um „Bestellungen“ und Besorgungen für alle, die Bedarf hatten und sich für diesen Service, der ihnen eine große Hilfe war, durchwegs erfreut und dankbar zeigten. Vielen Dank auch an Andreas für seine „Einkaufstouren mit Herz“.



Für die Gemeindeglieder unterwegs: Andreas auf Einkaufstour.



### Neue Aufbahrungshalle Wiesing

Im Zuge der Friedhofserweiterung entstand in den letzten Monaten auch die neue Aufbahrungshalle, die der Architekt Peter Schuh entworfen hat. Der schlichte Rundbau, dessen Fenster der Kramsacher Glasfachkünstler Rudi Gritsch gestaltet hat, wurde auch durch einen großzügigen überdachten Vorplatz ergänzt. Bei der Wahl der Materialien wurde besonders auf Regionalität geachtet. Die neue Halle bietet genug Platz, sollten mehrere Aufbahrungen gleichzeitig notwendig sein. Darüber hinaus bietet sie sich auch für Beerdigungen von Mitgliedern anderer Konfessionen bzw. ohne Bekenntnis an und kann auch für Gottesdienste genutzt werden.

Rund um die neue Aufbahrungshalle wurde auch ein neuer Friedhof angelegt. Die Nischen in der Friedhofsmauer sind mit abstrakten Darstellungen der 12 Apostel, von Maria Magdalena (laut Papst Franziskus die erste Auferstehungszeugin und „Apostolin der Apostel“) und von Petrus Canisius, dem Patron unserer Diözese, geschmückt. Die Idee dahinter ist, dass ein Friedhof immer auch ein „Hinweiszeichen“ der künftigen Gemeinschaft der Heiligen ist, in die wir aufgenommen zu werden erhoffen.

Im Namen der Pfarrgemeinde darf ich mich bei der politischen Gemeinde, allen voran bei Bürgermeister Alois Aschberger, für die Abstimmung im Rahmen der Bautätigkeiten sowie die gute Zusammenarbeit bedanken. Pfarrer Wolfgang Meixner.



Die neue Aufbahrungshalle wurde durch einen überdachten Vorplatz ergänzt. © Sylvia Brunner



Neue Aufbahrungshalle in Wiesing. © Sylvia Brunner

### Gemeinde begrüßt neue Amtsleiterin

Mag. Martina Gasteiger hat am 1. September 2020 die Nachfolge von Peter Larch angetreten, der nach 25-jähriger Tätigkeit in die Amtsleitung seiner Heimatgemeinde Alpbach wechselte. Die neue Amtsleiterin war zuvor fünf Jahre in der Marktgemeinde Brixlegg im Sekretariat und im Bauamt tätig. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und wünschen Martina Gasteiger einmal mehr alles Gute für ihre neue Aufgabe.



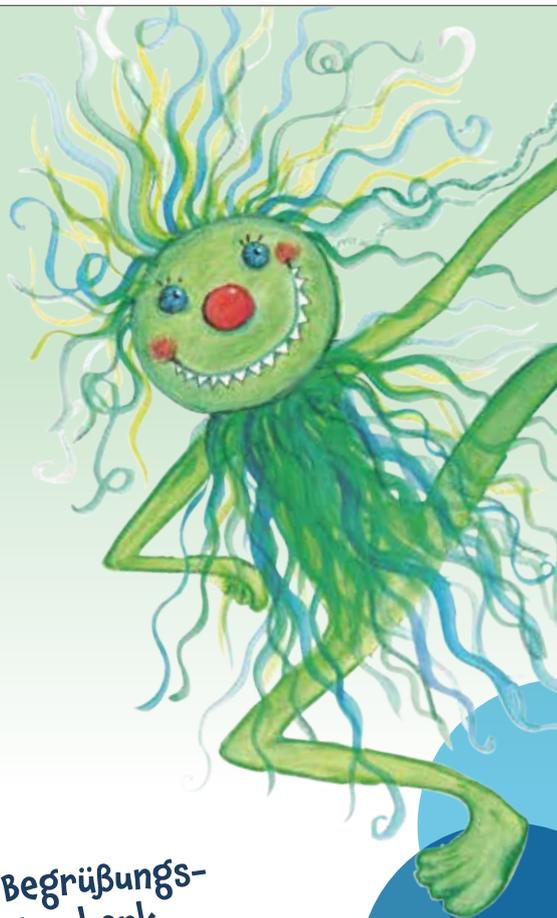
Amtsleiterin Martina Gasteiger freut sich über ihre neue Aufgabe.

# Wusel Kidsclub

Kostenlose  
Anmeldung

für  
Kinder bis  
12 Jahre

Ich bin Wusel Wassergeist und liebe es im Atoll Achensee zu toben, plantschen, spielen und na klar: herum zu wuseln! Willst du mitmachen? Dann komm in den megalustigen, oberfantastischen und supercoolen Wusel Kidsclub. Tolle Überraschungen und ganz viele Vorteile erwarten dich.  
**Auf geht's – ich freu mich auf dich!**



## In Vorteilen baden!



### Dein eigener Mitgliedsausweis

Yeah, den bekommen nur Wusel Kidsclub Mitglieder – niemand sonst.



### Begrüßungs- geschenk

Freu dich auf ein cooles Geschenkpaket mit nagelneuer Brotdose und vieles mehr!



### Geburtstags- überraschung

Zu deinem Geburtstag gibt's einen -10% Gutschein auf eines unserer Kindergeburtstags-Packages.



### Jeder 10. Besuch ist gratis!

Ja, richtig gelesen: Jeder 10. Besuch kostet nix! Also ganz oft vorbeikommen, Ausweis immer vorzeigen und viel sparen!



### Post mit News

Hier warten tolle Infos zu Angeboten, Aktionen und Vergünstigungen auf dich!



Like us on Facebook!

[www.facebook.com/atollachensee](http://www.facebook.com/atollachensee)



Atoll Achensee · Achenseestraße 63  
Maurach am Achensee · [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)



Atoll  
Achensee

managed by  
GMF

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Achensee Tourismus mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing ≈ Kontaktadresse: Achensee Tourismus, Achenseestraße 63, Tel.: +43 (0) 595300-0, [druckwerke@achensee.com](mailto:druckwerke@achensee.com), [gunther.hochhold@achensee.com](mailto:gunther.hochhold@achensee.com) ≈ Änderungen vorbehalten! Druck: Alpina Druck GmbH

Österreichische Post AG  
RM 20A042144 K  
6212 Maurach